



Studenten- und Alumni-Vereine

Netzwerken schon ab dem ersten Semester

Früh übt sich, wer ein Meister werden will. Das gilt auch für das Netzwerken. Damit können Studenten schon im ersten Semester beginnen. Denn immer mehr Immobilienstudierenden haben eigene fachbezogene Vereine an ihrer Hochschule gegründet und bringen so Studierende mit den „höheren Semestern“, Absolventen und Arbeitgebern zusammen. Wer sich nicht gleich engagieren oder Mitglied werden möchte, kann oft auch als Gast von den Angeboten profitieren.

Von Sonja Smalian



Die Bandbreite der immobilien-spezifischen Studiengänge ist in den vergangenen Jahren enorm gewachsen. Zwischen kaufmännischen und technischen Schwerpunkten können die Studenten ebenso wählen wie zwischen Vollzeit sowie berufsbegleitenden und dualen Angeboten. Manch einer findet den Weg in die Immobilienwirtschaft direkt nach dem Abitur, der andere studiert zunächst eine andere Disziplin, bevor er immobilien-spezifisches Fachwissen draufsattelt. Die Bedürfnisse der Studenten sind dementsprechend verschieden und reichen von der Praktikumsuche bis zum Geschäftemachen. Diesen Anforderungen müssen die fachspezifischen Studenten- und Alumnivereine Rechnung tragen und dabei gleichzeitig die richtige Mischung zwischen Öffnung nach außen und exklusivem Mitgliederzirkel finden. Doch so viel schon einmal vorweg: Wer echtes Interesse an einer der angebotenen Veran-

staltungen zeigt, dürfte meistens auch als Gast willkommen sein. Wie unterschiedlich die Netzwerke arbeiten, zeigen vier Beispiele.

SMRE (HS Aschaffenburg)

Eines der jüngeren Netzwerke ist der Verein Students meet Real Estate (SMRE) an der Hochschule Aschaffenburg, der 2011 gegründet wurde - zwei Jahre nachdem die Hochschule den Bachelorstudiengang Internationales Immobilienmanagement erstmals angeboten hatte. Im Sommersemester 2014 kam dazu noch ein konsekutiver Masterstudiengang Immobilienmanagement hinzu. Als Students meet Real Estate aus der Taufe gehoben wurde, gab es noch keine Absolventen. Damit habe neben der Vernetzung das zweite Vereinsziel schon festgestanden: den Studiengang in der



Branche bekannt zu machen, sagt der Vorstandsvorsitzende des Vereins, Alexander Kübel. Etwa 25 Mitglieder und rund 220 Facebook-Freunde zählt SMRE. „Facebook ist unsere Kommunikationsplattform“, sagt Kübel. Dort werden u.a. Praktikantenstellen und Termine gepostet oder Buchvorschläge für die Bibliothek eingefordert. Ein oder zwei Fachvorträge gibt es pro Semester. JLL und Corpus Sireo beispielsweise waren schon da. Im nächsten Semester ist eine Exkursion nach München geplant, aber auch Termine mit lokalen Akteuren werden vereinbart. Seit drei Jahren fahren Vertreter von SMRE auch zum IZ-Karriereförderung nach Frankfurt, um Kontakte zu Unternehmen für eigene Karriereevents in Aschaffenburg zu knüpfen.

Finanziert wird die Arbeit durch Spenden und die jährlichen Mitgliedsbeiträge (Studenten: 10 Euro; Alumni: 35 Euro; Fördermitglieder: 95 Euro, Hochschullehrer und Fachfremde: 30 Euro). Auch Fachfremde können Mitglied werden. „Als Verein muss man sich öffnen“, sagt Kübel. Deswegen kündigt das SMRE seine Veranstaltungen auch in der Lokal-

presse an. Doch inhaltlich sind diese strikt auf immobilienwirtschaftliche Themen ausgerichtet, auch wenn es schon mal einen Grillabend gibt. Im Studium gebe es mehr Frauen als Männer und sie stellten auch die Mehrheit bei den Veranstaltungen, sagt Kübel. Er selbst hat durch das Engagement bei SMRE viel gelernt. „Das ist wie so ein kleines Eventmanagement“, beschreibt er die organisatorische Vorbereitung für Veranstaltungen. Darüber hinaus hat er auch mit vielen Unternehmensvertretern gesprochen und so nicht nur das Vereinsnetzwerk erweitert.

Students meet Real Estate

Ansprechpartner:
Paul Keeb und Alexander Kübel

E-Mail:
students.meetrealstate@googlemail.com

www.h-ab.de/studierende/bachelor-studiengaenge/internationales-immobilienmanagement/studentisches/students-meet-real-estate/

Facebook: <https://de-de.facebook.com/StudentsMeetRealEstate>



Exkursionen, wie die Besichtigung des Trianon in Frankfurt, stehen auf dem Programm der Aschaffener Initiative Students meet Real Estate.

REM Club (TU Berlin)

Ebenfalls offen für interessierte Gäste zeigt sich der Real Estate Management Club Berlin (REM Club). Der Studenten- und Alumni-Verein des Weiterbildungsstudiengangs Real Estate Management an der TU Berlin wurde 2004 von den Absolventen des ersten Jahrgangs gegründet. Inzwischen zählt der REM Club um die 95 Mitglieder. Für die aktiven Studenten ist die Mitgliedschaft kostenfrei, alle anderen zahlen 80 Euro im Jahr. „Wir brauchen das Netzwerk jahrgangs- und generationenübergreifend“, sagt Dr. Jan Bünnemeyer, Vorstandsvorsitzender des Vereins und Rechtsanwalt in der Kanzlei GSK Stockmann + Kollegen. Die Jüngeren würden von den Älteren profitieren und umgekehrt, neue Ideen und Lehren ausgetauscht.

Der viersemestrige, kostenpflichtige Studiengang ist interdisziplinär angelegt und richtet sich an Berufserfahrene, die einen Abschluss in Architektur, Stadt- und Regionalplanung, Bauingenieurwesen sowie Rechts- und Wirtschaftswissenschaften oder Wirtschaftsingenieurwesen haben. Das Studium erfordere neben dem Beruf einen hohen zeitlichen Einsatz von den Teilnehmern, etwa 20 bis 24 Stunden seien es pro Woche, sagt Dirk Spender, Mitglied im REM-Club-Vorstand und Leiter Regionalmanagement bei der City West in Berlin. Doch nicht nur die gemeinsame Anstrengung schweißt zusammen, sondern auch die Teamarbeit. Die sei während der ersten drei Semester sehr intensiv, sagt Bünnemeyer. Er habe während des Studiums gelernt, was Architekten können - und was nicht. Und er weiß auch, was sie von ihm erwarten. „Diese Zusammenarbeit war für mich sehr fruchtbar“, sagt der Rechtsanwalt.

Technik, Wirtschaft, Ökologie, Recht und Projektmanagement würden im Studium zusammengebracht, ergänzt Spender. Und das prägt auch die Arbeit des

Vereins, der ein interessantes Programm für die unterschiedlichen Disziplinen zusammenstellen muss. Mit einem Durchschnittsalter von 40 Jahren stehen Karrierethemen nicht mehr an erster Stelle der Alumni, auch wenn der eine oder andere Jobwechsel sich nach dem Studium ergeben hat. Bei den REM-Talks schauen sich die Teilnehmer ein Objekt an, z.B. das Shoppingcenter Boulevard Berlin oder das aus Containern erbaute Studentendorf Franky & Johnny. Doch es muss nicht immer eine Immobilie sein. Auf dem Programm stehe auch schon mal ein „klassisches REM-Projekt“, sagt Bünnemeyer. Und meint damit eine Konversionsfläche, schmal, lang, sehr laut, planerisch und von den Nachbarn her schwierig und an der Grenze zu Neukölln gelegen. „Die REM-Talks beinhalten auch immer einen Vortrag, in dem die Besonderheiten der Liegenschaft herausgearbeitet werden“, ergänzt Spender.

Real Estate Management Club Berlin e.V.

c/o Technische Universität Berlin
Campus Wedding

Weiterbildungsstudiengang
Real Estate Management (MSc)
Gustav-Meyer-Allee 25
13355 Berlin

E-Mail: info@rem-club-berlin.de

www.remclub-berlin.de

Wer sein Projekt dem REM Club präsentieren möchte, kann sich an den Vorstand wenden. Über die nächsten Aktivitäten informiert die Homepage oder die Mailingliste. Auch auf der Expo Real kann man die Mitglieder kennenlernen. Am Montagabend treffen sie sich auf dem Stand der Gesellschaft für Immobilienwirtschaftliche Forschung (gif).

WiBiNET (TU Darmstadt)

Eine drei- bis viertägige Exkursion nach München organisiert auch das

WiBiNET an der TU Darmstadt, das knapp 350 Mitglieder zählt. In erster Linie sind das Wirtschafts- und Bauingenieure. An der TU Darmstadt kann u.a. ein Bachelor- bzw. Masterstudium Wirtschaftsingenieurwesen mit der Richtung Bauingenieurwesen studiert werden. 2005 zunächst als Hochschulgruppe gegründet, ist WiBiNET seit 2007 ein Verein, der sich ausschließlich über Unternehmensspenden finanziert. Für Studenten ist die Mitgliedschaft kostenlos. Neben Studenten und Alumni zählt das Netzwerk auch Hochschullehrer und Dozenten sowie Unternehmensvertreter zu seinen Mitgliedern. In den vergangenen zwei Jahren sei die Zahl der Mitglieder stark gestiegen, weil immer mehr den Mehrwert des Netzwerks schätzen gelernt hätten, sagt WiBiNET-Vorstand Benenike Py. Vereinsziel ist es, die Studenten zu vernetzen, Karrierechancen in der Immobilienwirtschaft aufzuzeigen und ihnen so den Berufseinstieg zu erleichtern. Auch der Zugang zu Werkstudententätigkeiten und Praktika soll vereinfacht werden.

Damit das gelingt, organisiert der Verein zwei so genannte Business Meetings pro Semester. Bei der Abendveranstaltung stellen sich Unternehmen vor und informieren über Einstiegschancen im Unternehmen. Ein Mal im Semester gibt es einen Unternehmensbesuch, z.B. in Stuttgart, und die mehrtägige Exkursion nach München, die die Gruppe zu verschiedenen Unternehmen führt. Unregelmäßig organisiert der Studenten- und Alumni-Verein auch fachspezifische Workshops, um z.B. Fallstudien zu bearbeiten.

Durch die Unternehmensbesuche erhalten die Studenten frühzeitig Einblick in die verschiedenen Geschäftsfelder der Branche. Die Unternehmen wiederum zeigen sich sehr kooperativ und halten ihrerseits Kontakt mit dem Netzwerk. Und auch die Alumni bieten regelmäßig Unterstützung.

Der Verein ist offen für jeden, der echtes Interesse an der Immobilienwirtschaft hat. Eine Kooperation gibt es mit dem VWI Verband Deutscher Wirtschaftsingenieure, mit dem 2013 eine Podiumsdiskussion veranstaltet wurde. Für Py, die seit zwei Jahren Mitglied und im Februar 2014 in den Vorstand aufgerückt ist, zählt sich das ehrenamtliche Engagement aus. „Ich habe gelernt, wie die Immobilienwirtschaft funktioniert, welche Unternehmen es gibt.“ Zudem werden Teamarbeit und Gruppenführung im Verein trainiert sowie Soft Skills und Kommunikation im Kontakt mit den Unternehmen verfeinert. Fähigkeiten, die auch im Alltag nützlich seien, sagt Py. „Ich habe das Gefühl, dass mir meine Erfahrungen bei meinem Werkstudentenjob helfen.“

WIBINET e.V.

Technische Universität Darmstadt
Hochschulstraße 1
64289 Darmstadt
E-Mail: info@wibinet.net
www.wibinet.net
Facebook: https://www.facebook.com/WiBiNET.eV

ImmoEBS (Irebs/EBS)

Das wohl älteste und größte immobilienwirtschaftliche Netzwerk in Deutschland - ImmoEBS - verfolgt eine etwas andere Zielsetzung. „Wir wollen auch Business machen“, sagt Vorstand Marko Bussat. Die 2.542 Mitglieder sind im Schnitt knapp unter 40 Jahre alt und damit keine Berufseinsteiger mehr. Zumal laut einer Mitgliederbefragung im Jahr 2012 jedes zweite Vereinsmitglied schon in einer Führungsposition ist.

Dennoch stehen auch Maßnahmen zur Karriereförderung wie spezielle Karrie-

»

ENGLISCH FÜR IMMOBILIENPROFIS



WÖRTERBUCH IMMOBILIENWIRTSCHAFT

englisch - deutsch / deutsch - englisch



Das Wörterbuch Immobilienwirtschaft gibt es auch als App für iPhone und iPad - für nur 39,99 Euro.

Suchen Sie nach „Immobilienwörterbuch“ im App Store von iTunes.

Das Wörterbuch der Immobilienwirtschaft umfasst die gesamte Bandbreite der (im weiteren Sinne) immobilienwirtschaftlichen Disziplinen. Mit insgesamt ca. 40.000 Einträgen soll das für die immobilienwirtschaftliche Berufspraxis wesentliche Vokabular aus den Gebieten Projektentwicklung, Wertermittlung, Raum- und Stadtplanung, Recht, Steuern, Finanzen und Rechnungswesen sowie weiterhin aus den angrenzenden Fachgebieten Architektur, Bau, Investitionsrechnung, Unternehmensorganisation, Marketing, Volkswirtschaft, Einzelhandel bis hin zu den technischen und handwerklichen Bereichen abgedeckt werden.

Bestellen Sie jetzt die aktuelle Auflage des Wörterbuchs Immobilienwirtschaft **über unseren Buchshop auf www.iz-shop.de.**

Beim Kauf des Wörterbuchs Immobilienwirtschaft erhalten Sie für drei Jahre freien Zugang zur Online-Version des Wörterbuchs auf www.iz.de/woerterbuch

4., überarbeitete und ergänzte Auflage 2011, 753 Seiten, 12,5 x 19 cm, gebunden, 89 Euro.

Noch lieferbar:

STICHWÖRTERBUCH IMMOBILIENWIRTSCHAFT

2., überarbeitete Auflage Juni 2006, 687 Seiten, 10 x 15 cm, kartoniert, Preis 29 Euro*

*zzgl. Versandkosten



Alle Titel der IZ-Edition finden Sie unter www.iz-shop.de

IMMOBILIENZEITUNG

reevents, ein interner Stellenmarkt und künftig auch ein Mentoringprogramm auf der Agenda des Vereins. Diese wurde erweitert um das Element des lebenslangen Lernens. Und so bietet das Netzwerk persönlichkeitsbildende oder fachspezifische Workshops für seine Mitglieder an. Regionale Arbeitskreise organisieren regelmäßig Treffen, beispielsweise mit Fachvorträgen oder Objektbesichtigungen.

Auch die wissenschaftliche Förderung hat sich der Verein auf die Fahnen geschrieben. So unterstützt Immoebs die Bibliothek des EBS Real Estate Management Institutes und ermöglicht den Irebs-Studenten den Zugang zu einer Datenbank. Der Verein unterstützt auch Forschungsarbeiten und arbeitet mit der gif Gesellschaft für Immobilienwirtschaftliche Forschung, dem ZIA Zentralen Immobilien Ausschuss und der RICS Royal

Institution of Chartered Surveyors zusammen. Auch mit dem Verein Frauen in der Immobilienwirtschaft habe Immoebs schon eine Kooperation gehabt, sagt Immoebs-Vorstand Ralf Pilger, Geschäftsführer von Wisag Gebäudetechnik Hessen und seit 2002 Immoebs-Mitglied.

Von einem klassischen Alumni-Verein habe sich Immoebs zu einem Netzwerk entwickelt, sagt Architekturökonom Marko Bussat, der das Unternehmen realeis real estate investment solutions führt und seit neun Jahren im Vorstand aktiv ist. Immoebs leistet sich für die Organisation der verschiedenen Aktivitäten eine eigene Geschäftsstelle in Wiesbaden, doch der Vorstand engagiert sich ehrenamtlich. Bussat und Pilger betonen beide, wie wichtig und wie schön es ist, sich in ein Netzwerk auch aktiv einzubringen. Denn nur Dinge für sich selbst „rauszie-

hen“ zu wollen, geht auch bei einem so großen Verein nicht.

1991 gegründet zählt Immoebs zwölf Ehrenmitglieder, darunter auch Vereinsgründer Prof. Dr. Karl-Werner Schulte. Zudem unterstützen 53 Fördermitglieder die Arbeit. Wer in das Netzwerk hinein will, muss einen RICS-akkreditierten Studiengang an der Irebs Immobilienakademie bzw. dem Irebs Institut der Universität Regensburg oder dem Real Estate Management Institute der EBS Universität für Wirtschaft und Recht abgeschlossen haben. Etwa 85% der Mitglieder kommen von der Irebs, 15% von der EBS.

Einst als Alumni-Verein für die ersten Immobilienökonomie in Deutschland ins Leben gerufen, ist der Zugang nun auch über andere Wege möglich. Eine Liste auf der Internetseite des Netzwerks in-

formiert darüber, welche Studiengänge und Weiterbildungen für eine Mitgliedschaft qualifizieren, die ab 175 Euro pro Jahr zu haben ist. Für die derzeit 155 studentischen Mitglieder ist sie kostenlos. Auch wenn der Zugang als ordentliches Mitglied klar geregelt ist, für eine Veranstaltung der regionalen Arbeitskreise können sich Interessenten auch mal auf die Gästeliste setzen lassen oder beim Expo Real Get-together am ersten Messtag vorbeischaun.

IMMOEBS e.V.

Adolfsallee 35
65185 Wiesbaden
Telefon: 0611 5808670
E-Mail: info@immoebs.de
www.immoebs.de



Das ImmobilienForum gehört zu den Highlights im Veranstaltungskalender des Netzwerks Immoebs.

Auswahl an weiteren Studenten- und Alumni-Vereinen mit bau- und immobilienwirtschaftlichem Schwerpunkt:

Netzwerk	Hochschule	Adresse	Ansprechpartner	Homepage
ADI-Alumni	ADI Akademie der Immobilienwirtschaft	Postfach 720171, 70577 Stuttgart	Jenny Abele Tel.: 0711 9075409 alumni@adi-akademie.de	www.adi-akademie.de/alumni
Alumni Immo Freiburg (aif)	Deutsche Immobilien-Akademie an der Universität Freiburg (DIA)	Eisenbahnstr. 56, 79098 Freiburg	Hugo Sprenker Tel.: 0761 20755-11 akademie@dia.de	www.alumni-immo-freiburg.de
EBZ Business School Alumni	EBZ Business School	Springrorumallee 20, 44795 Bochum	Dr. Lieselotte Steveling Tel.: 0234 9447-720 l.steveling@e-b-z.de	www.ebz-bs-alumni.de
HAWK Alumni-Netzwerk Immobilienwirtschaft/-management	HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst	Haarmannplatz 3, 37603 Holzminden	Cordula Watermann Tel.: 05531 126-165 watermann@hawk-hhg.de	www.hawk-hhg.de/holzmin-den/157796.php
HBC Alumni-Alumnibereich W	Hochschule Biberach	Karlstraße 11, 88400 Biberach	Meral Aksu Tel.: 07351 582-409 alumni-w@hochschule-bc.de	www.hochschule-biberach.de/web/alumnibereich-w
IREBS Community of Real Estate (IREBS CORE)	Universität Regensburg	Universitätsstraße 31, 93053 Regensburg	info@irebs-core.de	www-wiwi.uni-regensburg.de/Institute/IREBS/IREBS_Core/Home/index.html.de